

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Gott der Herr ist Sonn und Schild
BWV 79



Dienstag, 31. Oktober 2017, 10 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran	Sophie Klußmann
Alt	Susanne Langner
Bass	Klaus Häger
Orgelpositiv	Christian Schlicke
Orgel	Helmut Hoefl
	Bach-Chor
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Liturg	Pfarrer Martin Germer
Predigt	Pastor Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland
Lektor	Christopher Schuller

Kantategottesdienst zum Reformationsfest

**JOHANN SEBASTIAN
BACH**
1685-1750

Präludium C-Dur
BWV 545

Liturg	Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gemeinde	Amen.
Liturg	Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Gemeinde	
Liturg	Der Herr sei mit euch
Gemeinde	und mit deinem Geist!
Liturg	Begrüßung und Gebet
Gemeinde	Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gemeinde Lob Gott getrost mit Singen [EG 243]



1. Lob Gott ge-trost mit Sin-gen, froh-lock, du christ-lich Schar!
Dir soll es nicht miss-lin-gen, Gott hilft dir im-mer-dar.



Ob du gleich hier musst tra-gen viel Wi-der-wär-tig-keit, sollst



du doch nicht ver-za-gen; er hilft aus al-lem Leid.

2. Dich hat er sich erkoren, / durch sein Wort auferbaut, / bei seinem Eid geschworen, / dieweil du ihm vertraut, / dass er deiner will pflegen / in aller Angst und Not, / dein Feinde niederlegen, / die schmähen dich mit Spott.

5. Es tut ihn nicht gereuen, / was er vorlängst gedeut', / sein Kirche zu erneuen / in dieser fährlichn Zeit. / Er wird herzlich anschauen / dein' Jammer und Elend, / dich herrlich auferbauen / durch Wort und Sakrament.

6. Gott solln wir fröhlich loben, / der sich aus großer Gnad / durch seine milden Gaben / uns kundgegeben hat. / Er wird uns auch erhalten / in Lieb und Einigkeit / und unser freundlich walten / hier und in Ewigkeit.

Text und Melodie: Martin Luther 1524; Str. 6 Straßburg 1545

Liturg Biblisches Votum

**FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY**
1809-1847

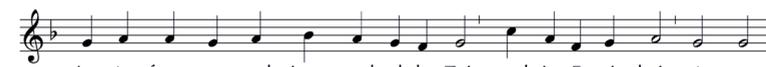
**Der 100. Psalm:
Jauchzet dem Herrn, alle Welt**
op. 69 Nr. 2

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.
Erkennt, dass der Herr Gott ist.
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben,
danket ihm, lobet seinen Namen.
Denn der Herr ist freundlich
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Gemeinde



Eh-re sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist, wie



im An-fang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wig-keit. A-men.

Chor

Kyrie eleison!

Gemeinde

Herr, erbarme dich!

Chor

Christe eleison!

Gemeinde

Christe, erbarme dich!

Chor

Kyrie eleison!

Gemeinde

Herr, erbarm dich über uns!

Kantor

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gemeinde



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne
da - rum dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann kein



1. Gna - de, Ein Wohl - ge - falln Gott an uns hat; nun
Scha - de.



ist groß Fried ohn Un - ter - lass, all Fehd hat nun ein En - de.

Liturg Gebet des Tages

Gemeinde Amen.

Lesung Römer 3,21-28

Gemeinde Halleluja, halleluja, halleluja.

Gemeinde Nun freut euch, lieben Christen g'mein [EG 341]



1. Nun freut euch, lie - ben Chris - ten g'mein, und lasst uns
dass wir ge - trost und all in ein mit Lust und



fröh - lich sprin - gen, was Gott an uns ge - wen - det hat
Lie - be sin - gen,



und sei - ne sü - ße Wun - der - tat; gar teu'r hat er's er - wor - ben.

Chor Strophe 2

Gemeinde 3. Mein guten Werk, die galten nicht, es war mit ihn' verdorben;
/ der frei Will hasste Gotts Gericht, / er war zum Gutn
erstorben; / die Angst mich zu verzweifeln trieb, / dass nichts
denn Sterben bei mir blieb, / zur Höllen must ich sinken.

Chor Strophe 4

Gemeinde 5. Er sprach zu seinem lieben Sohn: / »Die Zeit ist hier zu
erbarmen; / fahr hin, meins Herzens werte Kron, / und sei
das Heil dem Armen / und hilf ihm aus der Sünden Not,
erwürg für ihn den bitteren Tod / und lass ihn mit dir leben.«

Text und Melodie: Martin Luther 1523

Gemeinde Ehre sei dir, Herr!

Lesung Matthäus 5,1-10

Gemeinde Lob sei dir, Christus!

Gemeinde Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

J. S. BACH

Gott der Herr ist Sonn und Schild

Kantate Nr. 79

Coro Gott der Herr ist Sonn und Schild. Der Herr gibt Gnade und Ehre, er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Aria
Alto Gott ist unsre Sonn und Schild!
 Darum rühmet dessen Güte
 Unser dankbares Gemüte,
 Die er für sein Häuflein hegt.
 Denn er will uns ferner schützen,
 Ob die Feinde Pfeile schnitzen
 Und ein Lästerhund gleich billt.

Choral **Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge tut
An uns und allen Enden,
Der uns von Mutterleib
Und Kindesbeinen an
Unzählig viel zugut
Und noch itzund getan.**

Predigt

Recitativo
Basso

Gottlob, wir wissen
Den rechten Weg zur Seligkeit;
Denn, Jesu, du hast ihn uns durch dein Wort gewiesen,
Drum bleibt dein Name jederzeit gepriesen.
Weil aber viele noch
Zu dieser Zeit
An fremdem Joch
Aus Blindheit ziehen müssen,
Ach! so erbarme dich
Auch ihrer gnädiglich,
Dass sie den rechten Weg erkennen
Und dich bloß ihren Mittler nennen.

Aria (Duetto)
Soprano, Basso

Gott, ach Gott, verlass die Deinen
Nimmermehr!
Lass dein Wort uns helle scheinen;
Obgleich sehr
Wider uns die Feinde toben,
So soll unser Mund dich loben.

Choral

**Erhalt uns in der Wahrheit,
Gib ewigliche Freiheit,
Zu preisen deinen Namen
Durch Jesum Christum. Amen.**

Abkündigungen

Zum nachfolgenden Lied wird die landeskirchliche Kollekte gesammelt. Sie ist bestimmt für besondere Projekte der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit (einschließlich Landesjugendcamp).

Gemeinde Ist Gott für mich, so trete [EG 351]



1. Ist Gott für mich, so tre-te gleich al-les wi-der mich;
so - oft ich ruf und be-te, weicht al-les hin-ter sich.



Hab ich das Haupt zum Freun-de und bin ge-lobt bei Gott, was



kann mir tun der Fein-de und Wi-der-sa-cher Rott?

2. Nun weiß und glaub ich feste, / ich rühm's auch ohne Scheu, / dass
Gott, der Höchst und Beste, / mein Freund und Vater sei / und dass
in allen Fällen / er mir zur Rechten steh / und dämpfe Sturm und
Wellen / und was mir bringt Weh.

3. Der Grund, da ich mich gründe, / ist Christus und sein Blut; / das
machtet, dass ich finde / das ewge, wahre Gut. / An mir und meinem
Leben / ist nichts auf dieser Erd; / was Christus mir gegeben, / das ist
der Liebe wert. 1. Kor 3,11

13. Mein Herze geht in Sprüngen / und kann nicht traurig sein, / ist
voller Freud und Singen, / sieht lauter Sonnenschein. / Die Sonne, die
mir lachet, / ist mein Herr Jesus Christ; / das, was mich singen
machtet, / ist, was im Himmel ist.

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: England um 1590, geistlich Augsburg 1609

Liturg Fürbittengebet

Gemeinde Amen.

Liturg

Gemeinde

Liturg

Gemeinde

Liturg

Gemeinde

Prediger

Gemeinde

Liturg

Gemeinde

Der Herr sei mit euch
und mit deinem Geiste.

Erhebet eure Herzen.

Wir erheben sie zum Herren.

Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Das ist würdig und recht.

Präfationsgebet



Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, der Her - re



Ze - ba - oth: voll sind Him-mel und Er - de sei-ner



Herr-lich-keit. Ho - si - an - na in der Hö - he.



Ge - lo - bet sei, der da kommt im Na - men des



Her - ren. Ho - si - an - na in der Hö - he.

Abendmahlsgebet I

Einsetzungsworte

Groß ist das Geheimnis des Glaubens



Dei - nen Tod, o Herr, ver - kün - den wir



und dei - ne Auf - er - ste - hung prei - sen wir,



bis du kommst in Herr - lich - keit.

Prediger

Abendmahlsgebet II

Liturg und Gemeinde

Vater unser im Himmel!
 Geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich
 und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit.
 Amen.

Liturg

Friedensgruß

Gemeinde

Amen.

Gemeinde

Chri-ste, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd
 der Welt, er-barm dich un-ser. Chri-ste, du
 Lamm Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt,
 er-barm dich un-ser. Chri-ste, du Lamm
 Got-tes, der du trägst die Sünd der Welt, gib
 uns dei-nen Frie-den. A - - - men.

Liturg

Einladung und Austeilung

Wir feiern das Heilige Abendmahl in eucharistischer Gastbereitschaft für die Angehörigen aller christlichen Konfessionen.

Bitte kommen Sie durch die Seitengänge nach vorn, empfangen außen vom Brot und innen vom Kelch, und gehen Sie dann durch den Mittelgang zurück zu Ihren Plätzen.

Die Kelche enthalten Wein. Wer den Kelch nicht nehmen möchte, zeigt dies mit leicht vor der Brust gekreuzten Armen an und empfängt das Kelchwort als Zeichen der vollen Zugehörigkeit zur Mahlgemeinschaft Jesu.

HEINRICH SCHÜTZ
 1585-1672

Verleih uns Frieden genädiglich

Verleih und Frieden genädiglich,
 Herr Gott zu unsern Zeiten,
 es ist doch ja kein anderer nicht,
 der für uns könnte streiten,
 denn du, unser Gott, alleine.

Gib unsern Fürsten

Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit
 Fried und gut Regiment,
 dass wir unter ihnen ein geruhig
 und stilles Leben führen mögen
 in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.
 Amen.

*Nr. 14 und 15 aus der Geistlichen
 Chormusik 1648, BWV 354/355*

Liturg

Dankgebet

Gemeinde

Amen.

Liturg

Veranstaltungshinweise

Gemeinde

Ein feste Burg ist unser Gott [EG 362]



1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die



1. gu - te Wehr und Waf - fen.
uns jetzt hat be - trof - fen.



Der alt bö - se Feind mit Ernst er's jetzt meint;



groß Macht und viel List sein grau-sam Rüs-tung



ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald
verloren; / es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat
selbst erkoren. / Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus
Christ, / der Herr Zebaoth, / und ist kein anderer Gott, / das
Feld muss er behalten.

Text und Melodie: Martin Luther 1529

Liturg

Segen

Gemeinde



A - men. A - men. A - men.

J. S. BACH

Fuge C-Dur

BWV 545

Die Kollekte am Ausgang ist bestimmt für die kirchenmusikalische Arbeit an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

Zum Werk

Für das Reformationsfest besitzen wir von Bach zwei Kirchenkantaten: *Gott der Herr ist Sonn und Schild* (Nr. 79) und *Ein feste Burg ist unser Gott* (Nr. 80). Beide Werke sind gleichermaßen bekannt und beliebt, nicht zuletzt wegen ihrer eingängigen Melodik und überaus prächtigen Klangfülle (die drei Trompeten und Pauken, denen die Kantate Nr. 80 zweifelsohne einen Teil ihrer Beliebtheit verdankt, sind Zusätze von Wilhelm Friedemann Bach).

Der Kampf mit dem „alt-bösen Feind“, der die Einheit der Kirche und somit die Verkündigung und Verbreitung des Wortes bedroht, kommt in der chromatischen Fuge der Kantate Nr. 80 („Der alte böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint“) wirkungsvoll zum Ausdruck. Im Reformationsgottesdienst des Jahres 1725, dem Jahr, in dem unsere heutige Kantate entstanden sein mag, sang der Leipziger Gemeindechor zum Eingang das Lied „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steu'r des Papst's und Türken Mord“ (so die ursprüngliche Textfassung). Als Predigttext waren Verse aus dem 80. Psalm vorgesehen:

Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom Himmel und siehe an und suche heim diesen Weinstock und halt ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzt hat und den du dir fest erwählt hast. Siehe drein und schilt, dass des Brennens und Reißens ein Ende werde. Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten und die Leute, die du dir fest erwählt hast; so wollen wir nicht von dir weichen. Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen. Herr, Gott Zebaoth, tröste uns, lass dein Antlitz leuchten; so genesen wir.

Die heutige Kantate bietet eine eindringliche Ausdeutung jener Worte aus dem Psalter. Mit großem Instrumentarium ist der Eingangschor ausgestattet: zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Hörner, Pauken, Streicher und Continuo. (Die Flöten stammen erst von einer zweiten Aufführung dieser Kantate 1730, sie laufen durchwegs mit den Oboen im Einklang. Die Hörner lauten original Corni tramburi. Die Partien sind auf den tiefen Hörnern von heute unausführbar, deshalb werden bei der heutigen Aufführung Diskanthörner verwendet.)

Das Stück ist vielschichtig angelegt (Wechsel von homophonen und polyphonen Chorabschnitten, verschiedenartige Zwischenspiele, usw.), doch klar und übersichtlich gegliedert, denn als Themenmaterial dienen nur zwei höchst charakteristische Motive: einmal das aus der Naturtonskala der Blechbläser gewonnene und zuversichtlich – durch rhythmische Paukenschläge unterstützt – beinahe marschartig einherschreitende Hauptthema des Anfangs (1), zum anderen das aus raschen Sechzehntel-Sequenzen bestehende Fugato der Streicher (2). Beide Themen sollen die Worte „Sonne“ und „Schild“ musikalisch darstellen, denn sie treten beim zunächst freien und nur auf homophone Klangpracht ausgerichteten Beginn des Chores als Gegenstimmen hinzu. Es ist die schon oft beschriebene und für die Leipziger Zeit so typische Schreibweise Bachs, ein scheinbar freies Instrumentalvorspiel durch die Kombination mit neuem melodischen Gedanken gut des Chores zu verbinden, um gleichsam einem durch überlieferte Form bedingten Einleitungsritornell erst dadurch eine Berechtigung zu verleihen. Das zweite, bewegte Streicherthema, das zunächst ja etwas beziehungslos auftaucht, dann zur charakteristischen Gegenstimme zum Choreinsatz wird, erhält nun besondere Bedeutung. Zu den Worten „Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen“ erscheint es schließlich im Gewand einer kunstvoll ausgearbeiteten Chorfüge.



Die folgende Arie für Alt, Flöte und Continuo (D-Dur) rühmt die Güte des Herrn, dessen Schutz (das vom Eingangschor bekannte Bild von „Sonn und Schild“) jetzt auf stille, doch nicht weniger zuversichtliche Art im schwebenden Sechachteltakt und in zartem Figurenwerk besungen wird. Der anschließend in ruhigen Werten vorgetragene Choral „Nun danket alle Gott“ erhält als Kontrapunkt das Blechbläsermotiv des Eingangschors in Originalgestalt und -instrumentation, nur vom Continuo begleitet. Mit ihm wird wieder an „Sonn und Schild“ erinnert, mit ihm erscheint aber auch der gesamte Chorsatz des Anfanges noch einmal, gewissermaßen rückwirkend im Licht des Lobes und Dankes gegenüber Gott.

Bei den Leipziger Aufführungen war hiermit der erste Teil der Kantate beendet, und es folgte die Predigt. Unmittelbar daran anknüpfend wird in

dem Rezitativ für Bass und Continuo, zu Beginn des zweiten Teiles, nochmals die Bedeutung des Wortes Gottes als alleiniger Weg zur ewigen Seligkeit hervorgehoben und zum demütigen Gebet des folgenden Duetts für Sopran, Bass und Streicher (h-Moll) übergeleitet: „Gott, ach Gott, verlass die Deinen nimmermehr“. Es setzt unmittelbar mit den Singstimmen ein, während die im Einklang geführten Violinen ihre Ritornelle beinahe unauffällig hineinsetzen.

Ein besserer Schlusschoral für die Kantate als die achte Strophe von Ludwig Helmbolds Lied *Nun lasst uns Gott, dem Herren, Dank sagen* lässt sich schwerlich finden. In ihm werden alle Aussagen des Werkes noch einmal zusammengefasst: die Bitte um die Erhaltung des Wortes, der einzigen Wahrheit in dieser Welt, aber auch die Bitte um die Freiheit, ungehindert von allen Feinden den Namen des Herrn loben zu dürfen.

So lässt Bach zu diesem Schlussgesang das kämpferische Instrumentarium der Blechbläser und Pauken in der Art des Dankchorals im Mittelteil der Kantate nochmals mit einer eigenen, klangprächtigen Musik hinzutreten.

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1973.

Nächstes Konzert mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 9. Dezember 2017 um 18 Uhr

Johann Sebastian Bach

MAGNIFICAT WEIHNACHTSORATORIUM Kantaten 1-3

Christina Roterberg, Olivia Vermeulen, Georg Poplutz, Klaus Häger,
Bach-Chor, Bach-Collegium
Leitung: Achim Zimmermann

Karten zum Preis vom 21 Euro (erm. 14 Euro) zzgl. VVK-Gebühr sind erhältlich über die papagena Kartenvertrieb GmbH (Tel.: 47 99 74 74 oder online über www.bach-chor.de), den Vorverkauf im Alten Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche und an der Abendkasse (ebenfalls im Alten Turm).

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 11. November 2017 um 18 Uhr

Du Friedefürst, Herr Jesu Christ

BWV 116

Kantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor,

Cornett, Oboen, Streicher und Basso continuo

Isabel Reinhard, Amelie Baier, Daniel Arnaldos, Ren Fukase,

Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Juliane Feslch-Grunow

Liturgin: Pfarrerin Dr. Katharina Stifel

Seit dem Jubiläumsjahr 2011 kooperiert der Bach-Chor mit den Berliner Musikhochschulen. Studierende der Fächer Chorleitung und Gesang bekommen zweimal im Jahr die Möglichkeit, im professionellen Umfeld mit Bach-Chor und Bach-Collegium zu musizieren und öffentlich aufzutreten.

Die Dirigentin und die Gesangssolisten der Kantate am 11.11. studieren an der Universität der Künste Berlin.

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de